



Auf den
PUNKT
gebracht



Denn deine Gnade reicht
soweit der Himmel ist
und deine Treue
soweit die Wolken ziehen.
Psalm 108,5



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde

NEWS

Mit dieser Ausgabe setzen wir den Schlusspunkt der Schulzeitschrift «auf den Punkt gebracht». Seit dem Schulfest vom 10. Juni, das mit der Enthüllung des neuen Schulbanners seinen Höhepunkt hatte, darf man es laut sagen: Die FCSL hat einen neuen Namen: UNICA Schule. Mit der Namensänderung wird sich auch die Schulzeitschrift neu benennen und in einem neuen Kleid daherkommen. Man darf also gespannt sein auf die nächste Ausgabe im September 2016! Ab August gilt der neue Name dann ganz offiziell.

Von der «Freien Christlichen Schule Liestal» zu «UNICA Schule» - wie kam es dazu? Seit Gründung im Jahre 1997 ist die Schule mit jedem neuen Schuljahr stetig gewachsen. Seit dem Schuljahr 06/07 können Schülerinnen und Schüler an der FCSL die gesamte obligatorische Schulzeit abschliessen.

Zu Beginn der Schulgründung und einige Jahre danach war es hauptsächlich die christliche Ausrichtung, welche Eltern dazu bewogen hat, ihre Kinder an die FCSL zu schicken. Dieser Trend hat sich nicht wie erhofft fortgesetzt, sodass wir heute eine Minderheit von Eltern haben, die aus christlicher Überzeugung ihre Kinder an unsere Schule schicken. Die zunehmend veränderte Zusammensetzung unserer «Kundschaft» hat uns dazu bewogen, die Schule einer generellen Betriebsanalyse zu unterziehen. Mit UNICA Schule - es bedeutet einzigartig, unvergleichlich - wollen wir unser Angebot für einen erweiterten Interessentenkreis öffnen und die Neugierde für unsere einzigartige Schule bei einem breiten Publikum wecken. Im Leitbild, im pädagogischen Konzept sowie in den Statuten ist die christliche Ausrichtung der Schule in Schriftform festgehalten. In der Praxis, und das ist nach wie vor das Wichtigste, soll das ausgelebt werden, was eine christliche Schule wirklich ausmacht:

Liebe, Geduld, Respekt, Vergebung. Die Lehrerinnen und Lehrer sind bemüht, durch ihren persönlichen Glauben an Jesus Christus diese Werte in den Unterricht einfließen zu lassen und damit Gottes Hilfe im Schulalltag umzusetzen, so wie sie das bis heute schon getan haben. Was mit der FCSL aufgebaut wurde, findet in der UNICA Schule ihre Fortsetzung. Ist das nicht einzigartig?

Diese Ausgabe ist wie jedes Jahr wieder ganz dem Abschluss des Schuljahres gewidmet. Die austretenden Schülerinnen und Schüler lassen uns, was ihre Zukunftspläne anbetrifft, über die Schulter schauen. Zudem erhalten Sie einen kleinen Einblick in das, was unsere Lehrenden und Lernenden in den vergangenen Monaten erlebt und geleistet haben. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Regula Henny, Vorstand

Ritterlager Primarschule



Für eine Woche fuhr die gesamte Primarschule in das Klassenlager. Die Themen Ritter und Königin Esther waren auf dem Plan. Gerne erzählen Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Primarklasse ihre Erlebnisse.

Montag, 9. Mai

Am frühen Morgen sind wir mit dem Zug nach Lörrach Steinen gefahren. Dann sind wir auf die Burg Rötteln gewandert und haben unser Znüni gegessen. Auf der Burg war ein Krähenest und wir konnten zwei Krähen sehen. Die Lehrerinnen haben uns in fünf Teams geteilt. Die Teams hiessen: Falkenstein, Bärental, Wolfburg, Adlerfels und Löwenfels. Alle Teams haben ein Quiz gemacht. Die Gruppen Falkenstein und Löwenfels haben gewonnen. Nach dem Quiz haben wir das Mittagessen gegessen und dann sind wir mit dem Bus ins Lagerhaus Frieden gefahren. Dort haben wir unser Gepäck versorgt und sind in die Kleingruppen gegangen. Unser Thema war: Königin Esther. Nach den Kleingruppen haben wir gespielt und dann gab es das Abendessen. Dann haben wir eine Gutenachtgeschichte gehört und sind schlafen gegangen.

Dienstag, 10. Mai

Am Dienstag haben wir Workshops gemacht. Man konnte einen ausuchen. Es gab folgende Workshops: „Pfeil und Bogen“, „T-Shirts“, „Weben“, „Lederbeutel und Schild“. Ich habe den Workshop „Pfeil und Bogen“ gewählt. Danach sind wir zu einem Spielplatz gegangen. Ich habe Halli Hallo gespielt. Der Tag war sehr schön. Am Abend durften wir auf dem Trampolin springen.

Mittwoch, 11. Mai

Am Mittwoch fahren wir alle in den Vogelpark nach Steinen. Am Eingang bekamen wir eine schöne Federkrone. Dann zeigte uns die Führerin das Tierfutter. Danach gingen wir zur Vogelshow. Die grossen Vögel flogen ganz nahe an unseren Köpfen vorbei. Besonders toll fand ich die Fütterung der Affen, weil Affen meine Lieblingstiere sind. Ein Babyaffe sah mich mit seinen grossen Augen lieb an als ich ihm ein Apfelstück gab. Auch bei den Sittichen war es lustig. Ein Wellensittich setzte sich auf meinen Schoss. Es war ein wundervoller Tag!

Donnerstag, 12. Mai

Am Morgen bin ich um 6.30 Uhr aufgewacht. Ich habe noch gelesen und dann haben Meron, Phebe und ich uns angezogen. Um 8.00 Uhr gab es Frühstück. Nach dem Frühstück konnten wir Workshops machen. Ich habe einen Speckstein für meine Mama gestaltet. Dann gab es ein Mittagessen. Nach dem Mittagessen konnten wir an den Workshops weiter machen. Nach dem Zvieri gab es eine Schatzsuche. Wir mussten verschiedene Posten finden und lösen. Dann mussten wir in ungefähr 33 Metern Abstand von einer Tanne den Schatz suchen. Als wir den Schatz gefunden hatten, gingen wir zurück zum Haus Frieden. Im Schatz waren übrigens Süssigkeiten. Dann gab es das Abendessen. Nach dem Abendessen hörten wir die Gutenachtgeschichte und gingen dann ins Bett.

Freitag, 13. Mai

Wir mussten nach dem Frühstück die Zähne putzen und die Bettdecke abziehen. Als alles erledigt war, haben wir unsere Sachen in den Koffer eingepackt. Nach dem Znüni haben wir noch ein paar Lieder gesungen. Danach zogen wir unsere Schuhe und Jacken an. Dann haben wir uns verabschiedet und wurden von unseren Eltern abgeholt.

FOTOS



Burg Rötteln



Im Vogelpark



Wer gewinnt?

Erlebniszug in Basel

Die Klasse 2. Sek. A/E besuchte am 12.4.2016 den Schul- und Erlebniszug in Basel und bereitete für Sie ein kleines Quiz vor. Viel Spass beim Lösen!

Wählen Sie die richtige Antwort aus und setzen Sie den entsprechenden Buchstaben in das Lösungswort ein.

1. Wie lang ist der längste Bahntunnel der Welt - der Gotthard-Basistunnel?

M - 45 km

K - 52 km

E - 57 km

2. Was bedeutet das gelbe Zeichen in Zügen?



n - Selbstkontrolle

a - Videoüberwachung

u - Lesecke

3. Das Überschreiten der Gleise am Bahnhof ...

r - ist mit Begleitung möglich v - ist nach genauem Hinsehen erlaubt e - ist verboten

4. Die Bahnpolizei hat die Telefonnummer

c - 113 113

r - 0800 117 117

g - 118

5. Die Spannung der SBB-Bahnleitungen beträgt

g - 15 000 V

a - 2 000 V

p - 9 000 V

6. Wie nennt man das Liegenlassen von Abfällen?

v - Livering

i - Littering

b - Ligering

7. Welche Verpackung verbraucht beim Herstellen und Recycling am meisten Energie?

t - Glasflasche

u - Tetrapack

e - Aludose

Lösungswort: _ _ _ _ _



Hüpfburg



Interessante Aussichten



Nach den Sommerferien...

... werde ich eine Lehre bei der Firma Erne als Maurer beginnen.

Luca, 4A

... werde ich als Landmaschinenmechaniker eine Lehre beginnen.

Daniel, 4A

... werde ich das 10. Schuljahr in Rheinfelden besuchen.

Merik, 4A

Ich bin noch auf der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung

Davide, 4A



... werde ich ein 2-jähriges Praktikum als Kleinkindererzieher in Münchenstein absolvieren.

Jonathan, 4A

... werde ich das 10. Schuljahr in Rheinfelden besuchen.

Zara, 4A

Wir wünschen allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern alles Gute und viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg!

Wir freuen uns darüber, etwas von euch zu hören oder euch in der Schule begrüßen zu dürfen!

AKTUELL

FOTOS



Wir genießen das Lagerleben!



Workshop „Bogen und Schild“

In de Schulzyt het es viel lustigi Moment geh mit de Klassenkamerade. Das wird ich sicher sehr vermissee. Nach de FCSSL wird ich in d`SBA Plus go. Nach dem Joahr isch min Wunsch, e Lehr als Konstrukter z`mache.
David, 4E

Am meischte het mir der Sportunterricht gfall. Dr Biounterricht isch au sehr witzig gsi. Nach de Summerferie gang i a d`WMS und will d`Passarelle mache, denn Medizin studiere oder d`Piloteprüefig mache.
Dominik, 4E

Im Summer gang ich ans Gymnasium FG in Basel.
Matyas, 4E

Die witzigsti Erinnerung isch gsi, wo dr Herr Reinalter am Schuelfescht 2013 grapt het. Mir hend au immer e gueti Stimmung in dr Klass gha. Ich wird noch de FCSSL e Lehr als Detailhandelsfachmann Consumer Electronics afo.
Pascal, 4E

Am meischte het mir de Sportunterricht, dr Chemieunterricht und d`Schuellager gfall. Ds Schuelfescht 2013 isch au sehr toll gsi, will es vil tolli Ständ ka het. Nach dr FCSSL mach ich e Lehr als Spengler EFZ.
Joël, 4E

Am beschte gfall het mir die gueti Atmosphäre do. Ich mach nach dr FCSSL es Ustuschjoahr im Jura.
Olivier, 4E

Bsunders het mir de Chemieunterricht mit gwissee Missgschick vo Schüeler gfall. Die familiär Stimmung in de Klass isch einzigartig gsi. Nach de Schuel gang i an d`FMS Münchenstein und möcht spöter Primarlehrer oder Prediger werde.
Panderas, 4E

Die Atmosphäre in dieser Schule ist sehr angenehm und familiär. Das werde ich sehr vermissen. Ich werde im Sommer die FMS in Basel besuchen.
Nevio, 4E

Au wenn d Schuelzyt nid immer easy und liecht gsi isch, hemmer`s doch ir Klass lustig zemma ka. Nach de Summerferia werdi a Lehr als Fachfrau Gesundheit im Kantonsspital Liestal afanga.
Nina, 4E

Mir het de Chemieunterricht gfall. Ich mach es Praktikum im Tonstudio und wird Beatproduzent bi Psychomatis Beats.
Gabriel, 4E

Ich wünsch mer, dass ich nachem oder während em SBA Plus Modular e gueti Lehrstell find, wo mir gfallt.
Jana, 4E



Kinderschminken



Kaffee und Kuchen

Weiterbildung in Kaltbrunn



Wie jedes Jahr, wenn wir nach Kaltbrunn fahren, erwartet uns ein wunderschöner Frühlingstag. Der Schnee bedeckte noch die Bergspitzen und in der Ebene blühten die ersten Frühlingsboten. Der Empfang war warmherzig und einige Schülerinnen und Schüler spielten uns auf ihren Instrumenten vor. Es war ergreifend, wie gut diese jungen Menschen ihre Musikstücke vortrugen. Sie wurden von ihrem langjährigen Musiklehrer mit dem Klavier begleitet.

Der Referent, Herr Michael Müller, informierte uns in seinen zwei Vorträgen über den Umgang der heutigen Kinder mit den Sozialen Medien.

In unserer Welt hat eine riesige Vernetzung stattgefunden. Technische Möglichkeiten haben sich sehr entwickelt und es geschehen heute Dinge, wie wir es uns nie vorgestellt haben. Mit einer riesigen Macht vereinnahmen diese vielfältigen Angebote uns Menschen. Dafür treten persönliche Beziehungen in den Hintergrund - Anonymisierung ist eine Folge davon. Es lauern nebst vielen sehr tollen Anwendungen auch Gefahren. Dies wurde uns in einem Kurzfilm anschaulich demonstriert.



Wie können wir in unsern christlichen Schulen zur guten Auseinandersetzung beitragen? Die Augen verschliessen und die Sache verteufeln, hilft sicher gar nichts! Alternativen bieten ist jedoch eine gute Möglichkeit, die jungen Menschen für Beziehungen zu motivieren. Lagerfeuerromantik, Exkursionen in die Natur, in die reale Welt und sportliche Erlebnisse sind bei Kindern immer noch beliebt. Machen wir den jungen Menschen Mut: „Du schaffst einen guten, vernünftigen Umgang mit diesen Medien.“

Finden Kinder zu Gott und wird ER Herr in ihrem Leben, dann haben Kinder einen grossen Schutz und eine grosse Kraft, diesen Versuchungen zu widerstehen!

Wir genossen die wunderbare Gastfreundschaft in Kaltbrunn. Der Austausch mit Lehrerinnen und Lehrern anderer christlicher Schulen ist jedes Jahr sehr wertvoll und interessant. So können wir uns gegenseitig ermutigen und Erfahrungen austauschen. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Denise Nekuom
Vorstand



FOTOS



Burg Rötelen



Marta la cowgirl

Eine orange Kuh, welche Rad fährt? Mais oui, c'est Marta, la vache extraordinaire!

Im Französischunterricht hat die 4. Klasse Marta kennen gelernt, eine Kuh, welche sich nicht damit begnügt, wie normale Kühe auf der Wiese zu stehen und Gras zu fressen.

Marta will Abenteuer erleben! Die Kinder haben sich nach der gehörten Geschichte „Marta et la bicyclette“ selber neue Abenteuer für Marta ausgedacht und sie auf den Mount Everest, in den Wilden Westen, zu Dinosauriern oder gar als Astronautin ins Weltall geschickt.

Bettina Michel, Französischlehrerin



Marta rêve de devenir cowgirl.
Elle va au Far West.



Marta rencontre un cowboy.



Marta doit attraper des vaches. Marta prend le lasso et attrape les vaches.



Elle amène les vaches à l'étable.



Le cowboy dit merci à Marta.



Unsere Klasse

Ehemalige berichten



Fünfzehn Jahre, solange ist es bereits her, als ich zum ersten Mal die Türen der Freien Christlichen Schule öffnete und voller Neugierde in den Kindergartenraum stolperte. Sieben wunderschöne, lehrreiche und turbulente Jahre habe ich hier verbracht. Im Kindergarten wie auch in der Primarschule durfte ich Kind sein, spielen und auch in die Welt der Sprachen eintauchen und somit neue Kulturen entdecken.

Doch nicht nur fachliches Wissen wurde mir weiter gegeben, sondern auch die Liebe zu Jesus Christus wurde mir tagtäglich vorgelebt. Obwohl mich zu dieser Zeit die Morgenandachten noch nicht so ansprachen, konnte ich viel mitnehmen. Nach einem Jahr in der Sekundarschule E, verliess ich die Freie Christliche Schule und wechselte an die Staatsschule ins Niveau P.

Letzten Dezember schloss ich das Gymnasium ab und durfte viel mit meinem himmlischen Vater erleben. Dieses Jahr reiste ich für sechs Wochen nach Südafrika und arbeitete auf einer YWAM Base. Dort entschied ich mich, dass ich mein Leben voll und ganz Jesus hingeben möchte und dass er mit meinem Leben machen darf, was er für richtig hält. Um dies zu besiegeln, liess ich mich taufen.

Schon seit langem ist es mein Wunsch, Ärztin zu werden. Im Juli werde ich die Aufnahmeprüfung für das Medizinstudium absolvieren. Da nur sehr wenige Studienplätze vorhanden sind, muss ich ganz darauf vertrauen können, dass Gott meinen Weg kennt und mir Türen öffnet und schliesst.

Obwohl meine Zukunft noch sehr ungewiss ist, freue ich mich darauf und bin dankbar für alle, die mich jemals in meinem Glaubensleben unterstützt haben. Nicht zuletzt auch all meinen Lehrpersonen in der FCSSL.

Evelyne, ehemalige Schülerin

Wir nehmen Abschied

Leider ist es auch am Ende dieses Schuljahres so, dass Lehrpersonen weiterziehen und die Freie Christliche Schule verlassen. Wir verabschieden uns von:

**Jutta Bürgenmeier
Rebekka Herrmann**

Hauswirtschaftslehrerin
Chor Primarschule

Wir danken euch für euren grossen und wertvollen Einsatz an unserer Schule und wünschen euch auf dem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

TERMINE

20.-24.06.2016
Schulreisen und Lagerwoche

28.06.2016
Sporttag

30.06.2016
Schulabschlussfeier

01.07.- 14.08.2016
Sommerferien

15.08.2016
Das neue Schuljahr beginnt



**Wir wünschen
allen Leserinnen und Lesern
unserer Schulzeitung
eine schöne und erholsame
Sommerzeit und danken
Ihnen allen für
Ihre Treue und Anteilnahme
am Schulgeschehen.**

Schulleitung und Schulvorstand

KONTAKT

Freie Christliche Schule Liestal
Sigmundstrasse 1
4410 Liestal

Tel: 061 922 21 20
Fax: 061 923 82 00
Mail: info@fcsl.ch

Web: www.fcsl.ch

Bankverbindung:
Konto: BLKB 40-44-0
Konto Nr.: 16 1.252.013.65 769
IBAN: CH33 0076 9016 2252 0136 5

